

Bei so bewandten Umständen läßt sich nicht erwarten, daß die amerikanische Fabriken und Manufakturen sobald einen vorzüglichen Grad der Vollkommenheit erreichen werden, und nicht eher als bis sie zu der Anzahl angewachsen sind, daß nur anhaltender Fleiß den Arbeitern das nöthige Auskommen sichern kann, können die Fabriken und Manufakturen dieses Landes einst mit denen von Europa weteifern.

Da die Speculation Reichthümer zu erwerben, die Aufmerksamkeit und Betriebsamkeit so mancher Einwohner dieses Theiles von Amerika beschäftigt, so bleibt ihnen sehr wenig Zeit für andere Gegenstände der Ausbildung übrig. Dieses ist jedoch keinesweges bei dem schönen Geschlechte der Fall. Mehrere Frauenzimmer lieben die Literatur und besitzen Anlagen zur Musik und anderen Künsten. Auch der Theil der weiblichen Erziehung, welcher darin bestehet sie zu guten Wirthinnen auszubilden wird keinesweges vernachlässigt, und in Familien wo mehrere Töchter sind, müssen sie abwechselnd die Oekonomie des Hauses verwalten. Gewöhnlich haben die amerikanischen Frauenzimmer schöne Gesichtszüge und sind gut gewachsen; nur ist es Schade, daß bei vielen die Zähne in früheren Jahren schadhaft werden. Der Gebrauch Thee zu trinken und die Speisen sehr heiß zu genießen, scheint die Hauptursache dieses Uebels zu seyn, welchem man bei gehöriger Sorgfalt abhelfen könnte *).

Ich kehre jedoch zu meinen Bemerkungen über den Charakter der Bewohner der vereinigten Staaten zurück. Wenn ein Fremder dieses Land besucht, zu einer Zeit, in welcher sein Vaterland sich in einer traurigen Lage befindet, während er selbst in Verlegenheit ist, und Unterstützung von mehreren Seiten findet, ohne daß man von seiner bedrängten Lage Nutzen zu ziehen sucht, und man von ihm keine andere Bürgschaft fordert als sein Wort, so muß ein Volk einen hohen Grad von Rechtlichkeit besitzen, welches ein solches Vertrauen in einen Fremden setzt.

Unter denen, welche meine Bekantschaft zu machen suchten, waren auch einige, für die, wie ich aus verschiedenen Anzeigen merkte, ich ein Gegenstand der Speculation war. Diese entfernte ich auf eine sehr leichte Art dadurch, daß ich ihnen erzählte, in welcher

*) Ein sehr wirksames Mittel die Zähne zu erhalten, bestehet darin, daß man eine Unze gestoßenen Campher in zwei Unzen Myrrhen Tinctur auflöst; leidet man an Zahnschmerzen, so kann man eine Unze Laudanum zusetzen. Von dieser Mischung tröpfelt man soviel in ein Weinglas mit Wasser bis dieses milchicht wird, und wäscht damit das Zahnfleisch. Dieses kann die Woche zweimal geschehen. Dieses Mittel sichert das Zahnfleisch auch gegen scorbutische Beschwerden auf langen Scerreisen, wie der Verfasser aus eigener Erfahrung versichern kann. A. d. V.